

## Vorbemerkung

Die Einführung der sechsstufigen Realschule und des Mittlere-Reife-Zuges an der bayerischen Hauptschule machte die Überarbeitung des Lehrplans von 1997 erforderlich.

Durch die Rückführung der 29. Stunde und später auch der 30. Stunde ist es möglich, das Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik – ehemals Arbeitslehre – bereits in der Eingangsklasse der Hauptschule als profilbildendes Fach einzuführen. Das Fach Werken/Textiles Gestalten bietet Handlungsfelder, die Inhalte aus Arbeit-Wirtschaft-Technik für die Schüler erfahrbar machen. Beide Fächer bilden das Lernfeld Arbeit-Wirtschaft-Technik und schließen die Lücke zwischen Grund- und Hauptschule im Sinne eines Brückenschlages. Inhalte aus dem Heimat- und Sachunterricht sowie aus dem Fach Werken/Textiles Gestalten werden in beiden Fächern weitergeführt, erweitert und vertieft. Neue Lerninhalte bereiten auf die arbeitspraktischen Fächer Hauswirtschaftlich-sozialer Bereich, Kommunikationstechnischer Bereich und Gewerblich-technischer Bereich der 7. bis 10. Jahrgangsstufe vor.

Die Neukonzeption des Faches Werken/Textiles Gestalten stützt sich auf folgende fünf Lernbereiche:

- Gestaltung
- Technische Grundlagen
- Arbeitsprozess
- EDV-Grundlagen
- Gesundheitsbewusstes Verbraucherverhalten

Ein grundsätzliches Anliegen des Faches ist es, diese Lernbereiche nicht isoliert zu sehen, sondern nach Möglichkeit sinnvoll miteinander zu vernetzen. Außerdem kennzeichnen Querverweise im Lehrplan solche Lerninhalte, die mit Arbeit-Wirtschaft-Technik (und anderen Fächern) gemeinsam umgesetzt und verwirklicht werden sollten. Dazu ist es dringend erforderlich, dass die Lehrkräfte dieser Fächer miteinander kooperieren.

Das Autorenteam hat es sich zur Aufgabe gemacht, Vorschläge zu allen Lernbereichen unter Berücksichtigung verschiedener Schwerpunkte zu entwickeln, zu erproben und darzustellen. In kurzen Abhandlungen werden fachspezifische Anliegen verdeutlicht.

Die offen gehaltene Handreichung soll allen Interessierten die Umsetzung des überarbeiteten Lehrplanes erleichtern und zu individuellen Ideen anregen.